

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Topiramate AL Migräne 25 mg Filmtabletten

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Wirkstoff: Topiramate

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Topiramate AL Migräne 25 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg beachten?
3. Wie ist Topiramate AL Migräne 25 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Topiramate AL Migräne 25 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Topiramate AL Migräne 25 mg und wofür wird es angewendet?

Topiramate, der Wirkstoff in Topiramate AL Migräne 25 mg, wird angewendet, um bei Erwachsenen häufig wiederkehrenden Migräne-Kopfschmerzen vorzubeugen, wenn eine frühere Behandlung mit anderen Arzneimitteln nicht wirksam war. Es ist nicht für die Behandlung einzelner Migräneanfälle bestimmt.

Topiramate AL Migräne 25 mg wird angewendet zur:

- Vorbeugung der Migräne bei Erwachsenen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg beachten?

Topiramate AL Migräne 25 mg darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Topiramate oder einen der sonstigen Bestandteile von Topiramate AL Migräne 25 mg sind (siehe Abschnitt 6. „Weitere Informationen“)
- wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie eine Frau im gebärfähigen Alter sind und keine wirksame Verhütungsmethode anwenden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg ist erforderlich

Informieren Sie Ihren Arzt über alle Krankheiten, unter denen Sie leiden oder gelitten haben. Dies gilt insbesondere für die folgenden Beschwerden:

- Nieren- oder Leberfunktionsstörungen (möglicherweise muss Ihr Arzt Ihnen eine niedrigere Topiramate-Dosis verordnen).
- Andere Nierenprobleme:
- Wenn Sie oder ein naher Verwandter Nierensteine haben oder früher einmal hatten.
- Hyperkalzurie (ein Anstieg der Calcium-Konzentration im Urin).

Topiramate AL Migräne 25 mg kann das Risiko für das Auftreten von Nierensteinen erhöhen. Das Risiko einer Nierensteinbildung kann durch eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr verringert werden. Darüber hinaus sollten während der Anwendung von Topiramate andere Arzneimittel, die zu Nierensteinen führen sowie eine fettreiche und kohlenhydratarme Diät vermieden werden.

Wenn Sie die Anwendung von Topiramate beenden möchten, sprechen Sie bitte zunächst mit Ihrem Arzt. Ihr Arzt wird Ihre Topiramate-Dosis schrittweise reduzieren.

Topiramate kann die Schweißbildung verringern. Dies führt zu einem Anstieg der Körpertemperatur während körperlicher Bewegung und bei Aufenthalt in warmer Umgebung. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie während der Behandlung mit Topiramate ausreichend Wasser trinken, und zwar insbesondere dann, wenn Sie sich körperlich bewegen oder bei warmen Außentemperaturen. Auf diese Weise verringern Sie das Risiko für hitzeabhängige Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit.

Topiramate kann manchmal eine Änderung der Stimmung hervorrufen, wie z. B. depressive Gefühle. Eine geringe Anzahl von Patienten, die mit Arzneimitteln der gleichen Wirkstoffklasse wie Topiramate behandelt wurden, hatten Gedanken daran, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen. Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt solche Gedanken haben, setzen Sie sich sofort mit Ihrem Arzt in Verbindung.

In seltenen Fällen verursachte Topiramate eine akute Kurzsichtigkeit (Myopie) und ein akutes Glaukom (Anstieg des Augeninnendrucks). Anzeichen eines Glaukoms sind plötzlich auftretendes verschwommenes Sehen, Augenschmerzen und eine Rötung des Auges. Wenn bei Ihnen irgendwelche Augenbeschwerden auftreten, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt. Dies gilt insbesondere in den ersten Behandlungswochen.

Topiramate kann eine leichte Ansäuerung Ihres Blutes verursachen (metabolische Azidose). Zustände oder Behandlungen, die eine Azidose begünstigen, sind Nierenerkrankungen, schwere Atemwegserkrankungen, epileptische Anfälle, die mehr als 30 Minuten andauern (Status epilepticus), Durchfall, operative Eingriffe, eine fett- und eiweißreiche Diät (ketogene Diät) oder bestimmte Arzneimittel. Eine lang anhaltende metabolische Azidose erhöht das Risiko für eine Nierensteinbildung und kann möglicherweise Auswirkungen auf den Knochenstoffwechsel haben. Ihr Arzt wird dies kontrollieren und möglicherweise Ihre Topiramate-Dosis anpassen.

Es kann sein, dass Ihr Gewicht während der Anwendung von Topiramate abnimmt. Sie sollten regelmäßig gewogen werden. Wenn Ihr Gewicht zu stark abnimmt, sollten Sie mehr Nahrung zu sich nehmen oder eine kalorienreichere Ernährung wählen. Bei Patienten, die nicht ausreichend an Gewicht zunehmen, sollte die Nahrungsmenge erhöht oder auf eine kalorienreichere Nahrung umgestellt werden.

Das Körpergewicht muss während der Behandlung kontrolliert werden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn es bei Ihnen zu einer deutlichen und anhaltenden Gewichtsabnahme kommt. Möglicherweise ist eine Beendigung der Behandlung in Erwägung zu ziehen.

Kinder und Jugendliche

Topiramate sollte bei Kindern und Jugendlichen nicht zur Behandlung einer Migräne verwendet werden.

Bei Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg mit anderen Arzneimitteln

△ Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel, pflanzliche Mittel, funktionelle Lebensmittel (Health Foods) oder Nahrungsergänzungsmittel handelt, die Sie ohne ärztliche Verordnung erhalten haben.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie gleichzeitig eines der folgenden Arzneimittel anwenden:

- **Antiepileptika** wie Phenytoin oder Carbamazepin (Topiramate kann die Wirkung von Phenytoin verstärken. Carbamazepin und Phenytoin können die Wirkung von Topiramate abschwächen). Bei gleichzeitiger Anwendung von Topiramate und Valproinsäure oder anderen Antiepileptika wurde selten über eine Störung der Gehirnfunktion (Enzephalopathie) mit oder ohne Veränderung eines bestimmten Laborwertes (Menge an Ammoniak im Blut) berichtet.
- **Digoxin** (zur Behandlung einer Herzleistungsschwäche), da die Wirksamkeit von Digoxin durch Topiramate abgeschwächt werden kann.
- **Orale Kontrazeptiva**. Topiramate kann die Wirksamkeit der Empfängnisverhütung abschwächen und vermehrte Durchbruchblutungen (Blutungen zwischen zwei Menstruationsblutungen) verursachen. Bitte informieren Sie Ihren Arzt über jede Veränderung Ihrer Monatsblutung, insbesondere über eventuelle Zwischenblutungen.
- **Hydrochlorothiazid** (harntreibendes Arzneimittel). Möglicherweise muss Ihr Arzt die Topiramate-Dosis verringern.
- **Lithium** (zur Behandlung von geistig-seelischen Erkrankungen). Ihr Arzt wird die Lithium-Spiegel im Blut überwachen.
- **Flunarizin** (zur Behandlung von Schwindel) und **Diltiazem** (zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen), da es Hinweise gibt, dass Topiramate und die genannten Arzneimittel sich im Körper gegenseitig beeinflussen können.
- Diabetes-Arzneimittel, die **Metformin**, **Pioglitazon** oder **Glibenclamid** enthalten. Die Einstellung Ihres Diabetes mellitus muss sorgfältig überwacht werden.
- **Acetazolamid** und **Triamteren** (harntreibende Arzneimittel), **Zonisamid** (bei Epilepsie) oder **hohe Dosen an Vitamin C**. Diese Arzneimittel können das Risiko für das Auftreten von Nierensteinen erhöhen.
- **Amitriptylin** (gegen Depressionen).
- **Haloperidol** (bei geistig-seelischen Erkrankungen).
- **Propranolol** (gegen Bluthochdruck).
- **Substanzen, die im Gehirn dämpfend wirken** und z. B. zu Benommenheit oder Müdigkeit führen können (ZNS-dämpfende Substanzen). Ihr Arzt weiß, um welche Arzneimittel es sich dabei handelt.

Diese Arzneimittel können die Wirksamkeit von Topiramate vermindern oder verändern. Andererseits kann Topiramate auch die Wirksamkeit und Sicherheit dieser Arzneimittel beeinflussen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder einem Apotheker, wenn Sie eines der oben genannten Arzneimittel anwenden.

Wechselwirkungen können auch mit weiteren Arzneimitteln auftreten, die über bestimmte Stoffwechselwege im Körper abgebaut werden, die Topiramate hemmt. Ihr Arzt weiß, welche Arzneimittel davon betroffen sein könnten.

Bei Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Topiramate AL Migräne 25 mg kann zu den Mahlzeiten oder ohne gleichzeitige Nahrungsaufnahme eingenommen werden.

Trinken Sie während der Behandlung mit Topiramate ausreichend Flüssigkeit.

Vermeiden Sie Alkoholkonsum, da die Auswirkungen auf das Zentralnervensystem bei gleichzeitiger Zufuhr von Topiramate und Alkohol zunehmen können.

Schwangerschaft und Stillzeit

△ Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Informieren Sie Ihren Arzt umgehend, wenn Sie schwanger sind, glauben, Sie könnten schwanger sein oder eine Schwangerschaft planen. Topiramate kann das ungeborene Kind schädigen.

Sie dürfen Topiramate AL Migräne 25 mg nicht einnehmen, wenn Sie

- schwanger sind oder
- wenn Sie eine Frau im gebärfähigen Alter sind und keine wirksame Verhütungsmethode anwenden.

Stillzeit

Topiramate tritt in die Muttermilch über und wird somit von Ihrem Neugeborenen aufgenommen. Stillen Sie deshalb Ihr Kind während der Anwendung von Topiramate nicht.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Während der Anwendung von Topiramate können Ihre Reaktionen verlangsamt sein. Nebenwirkungen wie Benommenheit oder Schwindel können Ihre Verkehrstüchtigkeit und Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen. Wenden Sie sich daher an Ihren Arzt, bevor Sie sich an das Steuer eines Fahrzeugs setzen oder Maschinen bedienen. Ihr Arzt wird diesen Aspekt mit Ihnen besprechen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Topiramate AL Migräne 25 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Topiramate AL Migräne 25 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Topiramate AL Migräne 25 mg einzunehmen?

△ Nehmen Sie Topiramate AL Migräne 25 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Dosierung

Für Dosierungen, die mit dieser Stärke nicht realisierbar/praktikabel sind, stehen andere Stärken des Arzneimittels zur Verfügung.

Es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen Ihres Arztes, wann und wie Sie das Arzneimittel einnehmen sollen, befolgen.

Ihr Arzt wird Ihre Behandlung mit einer niedrigen Dosis beginnen. Diese Dosis wird dann schrittweise auf die kleinstmögliche Dosis gesteigert, die zur Kontrolle Ihrer Erkrankung notwendig ist.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

In der ersten Behandlungswoche beträgt die übliche Anfangsdosis täglich 25 mg und wird jeweils abends eingenommen. Diese Tagesdosis wird dann jede Woche schrittweise um 25 mg angehoben, bis die geringste Menge erreicht ist, die zur Vorbeugung häufig auftretender Migräne-Kopfschmerzen erforderlich ist.

Die übliche tägliche Erhaltungsdosis beträgt 100 mg und wird auf 2 Einzeldosen von jeweils 50 mg aufgeteilt. Es kann allerdings sein, dass Ihr Arzt Ihnen eine höhere oder eine niedrigere Dosis verordnet.

Topiramate sollte nicht zur Vorbeugung einer Migräne bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.

Art der Anwendung

- Es ist wichtig, dass Sie während Ihrer Behandlung mit Topiramate ausreichend Flüssigkeit trinken. Dies gilt insbesondere, wenn Sie sich körperlich bewegen oder die Außentemperaturen hoch sind.
- Sie können die Tabletten mit oder ohne eine Mahlzeit einnehmen.
- Nehmen Sie die Tabletten stets unzerkaut mit einer ausreichenden Menge Wasser (z. B. 1 Glas Wasser) ein. Teilen Sie die Tabletten nur, wenn Sie eine Dosis von 6,25 mg oder 12,5 mg Topiramate einnehmen sollen.

⚠ Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Topiramate AL Migräne 25 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Topiramate AL Migräne 25 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie versehentlich zu viele Tabletten eingenommen haben, verständigen Sie unverzüglich Ihren Arzt oder die Notfallambulanz des nächstgelegenen Krankenhauses, damit über das weitere Vorgehen entschieden werden kann.

Anzeichen und Symptome einer Überdosierung können umfassen: Krämpfe, Benommenheit, Sprachstörungen, doppelt Sehen, beeinträchtigtes Denken, anomale Koordination, getrübbtes Bewusstsein, erniedrigter Blutdruck, Bauchschmerzen, Erregbarkeit, Schwindel und Depression.

Wenn Sie die Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg vergessen haben

Nehmen Sie Topiramate AL Migräne 25 mg ein, sobald Sie sich daran erinnern und nehmen Sie dann die nächste Dosis zum korrekten Zeitpunkt ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Topiramate AL Migräne 25 mg abbrechen

Brechen Sie die Einnahme von Topiramate nicht ab, ohne zuvor mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben.

Wenn Sie die Einnahme dieses Arzneimittels beenden, wird Ihr Arzt die Topiramate-Dosis, die Sie einnehmen, schrittweise reduzieren.

⚠ Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

⚠ Wie alle Arzneimittel kann Topiramate AL Migräne 25 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Nebenwirkungen von Topiramate AL Migräne 25 mg können insbesondere zu Beginn der Behandlung oder während der Anpassung der Dosis auftreten. Die Nebenwirkungen sind häufig leicht ausgeprägt und verschwinden unter fortgesetzter Therapie.

Topiramate, der Wirkstoff von Topiramate AL Migräne 25 mg, wird neben der Migräne-Prophylaxe auch zur Behandlung der Epilepsie eingesetzt. Die nachfolgenden Nebenwirkungen sind ohne Bezug auf eines dieser Anwendungsgebiete zusammengefasst. Dosisabhängige Nebenwirkungen sind in der Regel bei der Migräne-Prophylaxe seltener als bei Epilepsie, da bei der Migräne niedrigere Dosen eingenommen werden.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10 000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10 000
Häufigkeit nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

Sehr häufig: Schwindel, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Nervosität, Kopfschmerzen, Übelkeit.

Häufig: Knochenschmerzen, allergische Reaktionen, Schlaflosigkeit (Unfähigkeit einzuschlafen).

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Sehr häufig: Gewichtsabnahme.

Häufig: Metabolische Azidose.

Häufigkeit nicht bekannt: Abnahme eines bestimmten Laborwertes (Abnahme der Menge an Bicarbonat im Blut).

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Häufig: Anämie (Verminderung der roten Blutkörperchen, wodurch es zu Blässe der Haut und Schwäche oder Atemlosigkeit kommen kann), Nasenbluten, Purpura (flächenhafte Hautblutungen), Leukopenie (ungewöhnlich niedrige Zahl an weißen Blutkörperchen), Thrombozytopenie (ungewöhnlich niedrige Zahl an Blutplättchen).

Selten: Neutropenie (niedrige Zahl einer bestimmten Art von weißen Blutkörperchen, die neutrophile Granulozyten genannt werden).

Psychiatrische Erkrankungen

Sehr häufig: Gedächtnisstörungen, Anorexie (Appetitverlust), Verwirrtheit und psychomotorische Verlangsamung, Depression, Konzentrationsstörungen, Angst.

Häufig: Apathie, Asthenie (Schwäche), Euphorie, emotionale Empfindlichkeit, Ruhelosigkeit, kognitive Probleme, vermindertes sexuelles Verlangen, aggressive Reaktionen, Psychosen oder psychotische Symptome.

Gelegentlich: Halluzinationen, Persönlichkeitsstörungen, Suizidgedanken, Suizidversuche.

Erkrankungen der Atemwege und des Brustraums

Gelegentlich: Dyspnoe (Atemprobleme).

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Häufig: Verstopfung, Bauchschmerzen.

Gelegentlich: Durchfall, Erbrechen und Mundtrockenheit.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Häufig: Haarausfall.

Gelegentlich: Follikulitis (Infektion einer Haarwurzel) und Pruritus (Juckreiz).

Häufigkeit nicht bekannt: Verminderte Schweißbildung (Oligohidrosis), manchmal mit Beschwerden, wie z. B. Fieber oder Hautrötung.

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

Häufig: Harninkontinenz, Nierensteine.

Erkrankungen des Nervensystems

Sehr häufig: Ataxie (unsichere Bewegungen), Parästhesien (ungewöhnliche Empfindungen auf der Haut), Sprachstörungen, Aphasie (Sprachverlust).

Häufig: Tremor, Koordinationsstörungen, Gangstörungen, Nystagmus (nicht beabsichtigte Bewegungen der Augen), Geschmacksveränderung.

Gelegentlich: Hypokinesie (ungewöhnlich verminderte Muskelbewegungen), Stupor (Fälle von körperlicher Versteifung bei Bewusstseins).

Häufigkeit nicht bekannt: Krampfanfälle nach Absetzen der Behandlung (auch bei Patienten ohne Epilepsie in der Vorgeschichte).

Leber- und Gallenerkrankungen

Selten: Anstieg der Leberenzyme.

Häufigkeit nicht bekannt: Leberentzündung (Hepatitis), Leberversagen.

Augenerkrankungen

Sehr häufig: Doppeltsehen, Sehstörungen.

Selten: Akute Myopie (akute Kurzsichtigkeit) und erhöhter Augeninnendruck (sekundäres Engwinkelglaukom), Augenschmerzen.

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

Häufig: Menstruationsstörungen, Impotenz.

Zusätzliche Hinweise:

Zu den Symptomen einer akuten Myopie und eines sekundären Engwinkelglaukoms gehören eine akute Verringerung der Sehschärfe und/oder Augenschmerzen, die typischerweise innerhalb von 1 Monat nach Beginn der Topiramate-Therapie auftreten.

Es liegen einzelne Berichte über das Auftreten von Haut- und Schleimhautreaktionen (einschließlich schwerer Hautreaktionen) mit Hautausschlägen und Blasen im Bereich der Haut sowie Schmerzen im Mund-/Augenbereich vor. Wenn Ihre Körpertemperatur erhöht ist und Sie sich aufgrund einer dieser Nebenwirkungen unwohl fühlen, setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Arzt in Verbindung.

Ebenso wurde über Verstopfung von Blutgefäßen durch Blutgerinnselbildung (thromboembolische Ereignisse) berichtet, zumeist bei Patienten, bei denen bestimmte Risikofaktoren für solche Gefäßverschlüsse vorlagen und die mehr als ein halbes Jahr mit Topiramate behandelt wurden. Außerdem liegen sehr seltene Berichte über vorübergehende Blindheit vor. Ein Zusammenhang mit der Behandlung ist nicht nachgewiesen.

Neben den oben genannten Nebenwirkungen wurden in klinischen Studien die folgenden Nebenwirkungen beobachtet: Ungewöhnlich gesteigerte Muskelbewegungen (Hyperkinesie), Verhaltensstörungen, vermehrte Speichelbildung.

⚠ Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Topiramate AL Migräne 25 mg aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nicht über +30°C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren!

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Weitere Informationen

Was Topiramate AL Migräne 25 mg enthält

Der Wirkstoff ist Topiramate.

1 Filmtablette enthält 25 mg Topiramate.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Crospovidon (Typ A), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], hochdisperses Siliciumdioxid, vorverkleisterte Stärke (Mais).
Filmüberzug: Opadry Weiß bestehend aus: Hypromellose, Macrogol 8000, Talkum, Titandioxid (E171).

Wie Topiramate AL Migräne 25 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weiße, runde, bikonvexe Filmtablette mit einer kreuzförmigen Bruchrille. Die Filmtablette kann in gleiche Viertel geteilt werden.

Topiramate AL Migräne ist in den folgenden Stärken erhältlich: 25 mg und 50 mg Filmtabletten.

Topiramate AL Migräne 25 mg ist in Packungen mit 28 und 100 Filmtabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

ALIUD® PHARMA GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 19 · D-89150 Laichingen
E-Mail: info@aliud.de

Hersteller

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2012